

20% ...Rabatt auf ausgewählte Dekore

Arbeitsplatten im Zuschnitt

hagebau hagen Holz- und Gartenfachmarkt

Mr. GARDENER

Hagen GmbH & Co. KG • Stellmacherstraße 28 • 26506 Norden • Tel (0 49 31) 9448 - 44 • Fax (0 49 31) 9448 - 33 • info@hagen-norden.de • www.hagen-norden.de



FRAUEN LERNEN SICH BEI FRÜHSTÜCK BESSER KENNEN

Es wurde viel geredet, viel gelacht und dabei gut gegessen: Das internationale Frauenfrühstück des Norder Landfrauenvereins in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro der Stadt Norden war ein voller Erfolg. Rund 20 Frauen, deutscher und ausländischer Herkunft, trafen sich bei Käsebrötchen, Hummus, Fladenbrot und Fettsalat, um sich kennenzulernen und auszutauschen. „Wir haben uns sehr gut unterhalten“, sagte Anneliese Itzen, Vorsitzende der Norder Landfrauen. Wo die Sprachkenntnisse nicht ausreichten, wurde „mit Händen und Füßen“ kommuniziert. Man habe viele Gemeinsamkeiten entdeckt, so Itzen. Weitere Treffen wurden vereinbart. Über gemeinsame Aktivitäten wird nachgedacht.

FOTO: BRENECKE



Dritte Schwester: Beratung über Energieverbrauch

NORDEN – Am Montag, 26. Februar, wird wieder die Energieberatung der Verbraucherzentrale in der „Dritten Schwester“, Am Markt 14, in Norden angeboten. Wie immer am letzten Montag eines Monats, beantwortet der Energieberater der Verbraucherzentrale, Hinderk Hillebrands, anbieterunabhängig und individuell zwischen 17 und 20 Uhr alle Fragen zum Thema Heizen, Dämmen und Energiesparen und gibt Handlungsempfehlungen, um die Heizungspausen zu betreiben. Bedarfsgerechtes Heizen, richtiges Lüften und ein guter Wärmeschutz – mit vielen Maßnahmen, auch kleinen, können Verbraucher spürbar Energie und Geld sparen und so auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ein Termin kann über die kostenfreie Telefonnummer 0800/809802400 oder über das Klimaschutzmanagement der Stadt Norden (Telefon 04931/923315) vereinbart werden. Da die Beratung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird, beträgt der Eigenanteil für 30 Minuten nur fünf Euro, und für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Zeugen widersprechen sich – Freispruch

JUSTIZ Vater und Sohn wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt – Tatvorwurf lässt sich nicht erhärten

Den beiden Männern wurde vorgeworfen, auf der Straße einen Radfahrer angegriffen und verletzt zu haben.

NORDEN/CFO – Auf offener Straße das Auto angehalten und einen querenden Radfahrer angegriffen und verletzt zu haben, so gestaltete sich die Anklage wegen einer gefährlichen Körperverletzung gegen zwei Norder Tatverdächtige. Die Verhandlung vor dem Amtsgericht Norden gegen Vater und Sohn im Alter von 50 und 26 Jahren endete für die beiden mehrfachen Familienväter mit einem Freispruch.

Anwalt Urs B. Tekülve aus Hannover stand dem 50-jährigen Angeklagten zur Seite, der angeblich den Wagen auch gefahren und schließlich den Radfahrer von seinem Gefährt in der Norddeicher Straße im Oktober 2016 gezogen haben

soll. Das vermeintliche Opfer wurde dabei angeblich zu Boden gebracht und von beiden Angeklagten mit Faustschlägen und Fußstritten bearbeitet. Der 50-jährige kosovarische vierfache Familienvater stellte zunächst klar, dass sein Sohn gefahren sei. Das vermeintliche Opfer sei ihnen bekannt: „Wir sind Nachbarn. Mit ihm haben wir schon immer Ärger gehabt.“

Sein Sohn habe den Mercedes gefahren und der Zeuge habe ihn angegriffen, indem er die Fahrertür aufgerissen und den Sohn aus dem Auto gezerrt habe. Es sei eine Rangeliege entstanden, die er noch versucht habe zu schlichten. Beide sind gefallen. Der Angreifer habe nach Alkohol gerochen. Schließlich seien er und sein Sohn nach Hause gefahren. Die Polizei sei kurz darauf

bei ihnen in der Wohnung erschienen.

„Auch ich bin getroffen worden“, erklärte der Angeklagte. „Ein Zahn hat sich sogar gelockert.“ Der Radfahrer hatte sich Prellungen im Halsnackengebiet, Kiefergelenk und Ellbogen zugezogen.

Der 26-jährige ebenfalls kosovarische dreifache Familienvater bestätigte die Aussage seines Vaters, Sein Sohn habe den Mercedes gefahren und der Zeuge habe ihn angegriffen, indem er die Fahrertür aufgerissen und den Sohn aus dem Auto gezerrt habe. Es sei eine Rangeliege entstanden, die er noch versucht habe zu schlichten. Beide sind gefallen. Der Angreifer habe nach Alkohol gerochen. Schließlich seien er und sein Sohn nach Hause gefahren. Die Polizei sei kurz darauf

„In Wirklichkeit ist gar nichts klar“

VERTEIDIGER

auch die Streitereien mit dem Nachbarn, der die Familie ständig mit Provokationen und ausländerfeindlichen Parolen überzogen hätte. „Mit meinem Aussehen habe ich es ohnehin schwer hier“, merkte der 26-Jährige an und deutete auf seinen dunklen Vollbart.

Der 48-jährige Zeuge schilderte die Schläge wie in der Anklageschrift. Man habe ihn vom Fahrrad geholt, zu Bo-

Aus dem Gericht



den gebracht, auf die Hand getreten und mit mindestens zwei Fausthieben und Tritten bearbeitet. Ein vorbeifahrender Radfahrer habe die beiden Angeklagten mehrfach angegriffen, damit aufzuhören. Allerdings gab er auch zu, getrunken zu haben.

Die folgenden Augenzeugen konnten sich kaum mehr an das Geschehen erinnern. Es gab widersprüchliche Aussagen zum genauen Ort der Tat, zu Täter, Fahrer sowie zum Umfang der vermeintlichen Misshandlungen. Richter Herbot schloss die Be-

weisaufnahme und stellte 15 Vorstrafen bei dem angeklagten Vater fest. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft gab zu, Probleme bei der Nachvollziehung des Tathergangs zu haben, dennoch sei ein gemeinsames Handeln wahrscheinlich. Er forderte eine halbjährige Freiheitsstrafe für beide auf Bewährung.

Anwalt Tekülve resümierte: „In Wirklichkeit ist gar nichts klar. Es scheint eine Auseinandersetzung stattgefunden zu haben, aber keiner konnte einen definitiven Angreifer, Tritte oder Schläge bestätigen.“ Zudem habe der Geschädigte selbst einen ganz stattlichen Cocktail aus drei Litern Bier und Schmerztabletten intus gehabt. Er forderte Freispruch. Richter Herbot schlussfolgerte ebenfalls aus den Aussagen: „Die Tat lässt sich nicht beweisen. Die Zeugen wissen es nicht und die Beteiligten sagen komplett konträr aus.“

Lila ist die Farbe der Passionszeit

NORDEN – In der Norder Ludgerikirche wird in der Passionszeit immer sonntags in der Zeit von 18 bis 18.30 Uhr zu Andachten eingeladen. Alle Interessierten sind dazu willkommen. Lila ist die kirchlich liturgische Farbe der Passionszeit (ebenso Adventszeit). In diesem Jahr ist sie gepaart mit den Farben Orange und Gelb: Passionsandachten im Licht der Taizéfeiern. Ein Meer von Kerzen empfängt die Besuchenden, verspricht Pastorin Ulrike Kirstein. Die Vierung der Norder Ludgerikirche ist in Orange und Gelb getaucht – soll also Wärme und spirituelles Entspannen vermitteln. Gleichzeitig gedenken die Gläubigen der Liebe Jesu Christi auch und besonders in seiner schwersten Zeit – Passionszeit.

Kinder können Taschen nähen, Leckeres kochen oder forschen

FREIZEIT Norder Kreisvolkshochschule stellt neues Programm der „Jungen VHS“ vor – Anmeldungen sind jetzt möglich

NORDEN – Die „Junge VHS“ ist ein aufwandsreicher Angebotsbereich der Kreisvolkshochschule (KVHS) Norden und richtet sich an interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 16 Jahren.

Für das Frühjahrsemester 2018 haben die Organisationsrinnen der KVHS, Eva Mathias und Sabrina Fischer, wieder ein abwechslungsreiches Programm zu den Themen „Kreatives, Sport und Entspannung, Forschen, Medien und EDV, Kochen und Freizeit“ auf die Beine gestellt. Im Kreativ-Bereich steht unter anderem wieder ein Kurs zum Thema Bernstein-Handschnellen für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren auf dem Programm. An diesem Nachmittag entstehen kleine Kunstwerke und Schmuckstücke aus Bernstein. Der Kurs findet direkt im Atelier der Dozentin statt.

Wie schon im letzten Semester wird es auch wieder einen

Nähkurs für Kinder ab sechs Jahren geben. An vier Nachmittagen lernen die Mädchen und Jungen, mit der Nähmaschine erste eigene Entwürfe umzusetzen. Ob Taschen, niedliche „Sorgenfresser“ oder coole Armbänder – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch einen speziellen Wochenendkurs zum Thema „Nähen zum Muttertag“ steht diesmal auf dem Programm.

Das Thema „Forschen“ darf im neuen Programm natürlich nicht fehlen. Daher wird es wieder zwei Angebote für Kinder ab sechs Jahren geben. An einem Nachmittag haben sie die Möglichkeit, rund um das Thema „Luft“ zu forschen, im zweiten Kurs geht es um das Thema „Wasser“. Es warten spannende Experimente.

Im Bereich „Kochen“ stehen viele neue Schnupperkurse zur Verfügung. „Rund um die Erdebeere“ heißt es zum Beispiel an einem Nachmittag Anfang

Juni. Hier werden die Kinder zusammen mit dem erfahrenen Koch die Küche in einen süß dampfenden Hexenkessel aus Erdbeermarmelade, Erdbeerkuchen und Ähnlichem verwandeln. Naschen ist ausdrücklich erlaubt. Ebenfalls im Programm ist der sogenannte „Küchenführerschein“ für Kinder ab sechs Jahren. Gemeinsam mit dem Dozenten machen sie erste Schritte in der Küche, sodass sie am Ende mit ihrem eigenen Küchenführerschein nach Hause gehen. Ein weiteres Angebot ist ein Nachmittag unter dem Motto „Ab heute mach ich mein Pausenbrot selber“ für Interessierte ab sechs Jahren.

„Fingerfood & Partysnacks“ – an diesem Nachmittag werden viele Ideen für ein spannendes und köstliches Buffet ausprobiert. Kleine Köstlichkeiten, Dips, Mini-Burger – es ist für jeden etwas dabei.

Im Bereich Freizeit bietet die Junge VHS „Erste Hilfe“ für Kin-

der ab sechs Jahren an. Hier lernt man auf spielerische Art und Weise, was im Notfall zu tun ist. Zum Abschluss gibt es für alle eine Urkunde.

Für die etwas Älteren ab acht Jahren gibt es die Möglichkeit, an einem Krimispiel unter dem Motto „Primus in Gefahr“ teilzunehmen. Hier können die Schüler bei der Aufklärung eines spannenden Verbrechens unterstützen.

Im Bereich „Sport und Entspannung“ haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, an einem Schnupperkurs zum Thema „Aikido und Selbstbehauptung“ teilzunehmen. Hier lernen sie die Aikido-Prinzipien kennen und wie man sie im Alltag nutzen kann, um sich zu verteidigen beziehungsweise zu behaupten. Der Kurs findet direkt im Aikido-Übungsraum in Norden statt.

Neu im Programm sind Kurse zum Thema „Kinderentspannung“ und „Mutter-Kind-Ent-

spannung“ für verschiedene Altersgruppen. Es werden Entspannungsübungen ausprobiert, die helfen sollen, Stress abzubauen.

Die EDV-Angebote richten sich wieder sowohl an Kinder als auch Jugendliche. Die etwas älteren Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren können lernen, wie man eine aussagekräftige Bewerbung schreibt oder worauf es beim Schreiben einer Facharbeit ankommt. „MS Office im Schullalltag“ behandelt alles rund um die Programme „Word, PowerPoint und Excel“. Hier bekommen die Jugendlichen Tipps und Tricks, die sie im Schullalltag umsetzen können.

Neu im Angebot ist ein Trickfilm-Workshop für Mädchen und Jungen ab zehn Jahren. An einem Vormittag wird gezeigt, wie man kurze und lange Filme mit dem Zeug machen kann, was gerade da ist, wie zum Beispiel Smartphone oder Tablet.

Der Kurs „Sicher im Internet“ für Kinder ab sieben Jahren zeigt die Sicherheitsaspekte rund um das Internet auf. Hier lernen sie unter anderem auch die verschiedenen Kommunikationsformen wie beispielsweise E-Mail, Handy und Ähnliches kennen.

Auch die Ferienangebote der KVHS Norden werden im neuen Programm beworben. Ausführlichere Informationen sind allerdings im neuen Osterferienprogramm der Stadt Norden zu finden, das in der kommenden Woche erscheint und an die Schüler sowie in der Stadt Norden verteilt wird.

Eine Anmeldung zu allen Angeboten ist ab sofort möglich. Weitere Informationen gibt es in der KVHS Norden bei Sabrina Fischer (Telefon: 04931/924170 oder per E-Mail: s.fischer@kvhs-norden.de) sowie bei Eva Mathias (04931/924113, E-Mail: e.mathias@kvhs-norden.de).